Panketal Bote

auch im Internet: www.panketal.de

(Sie können den Panketal Boten auch als Newsletter abonnieren)

Jahrgang 17	Panketal, den 31. Mai 2008	Nummer 5

Notrufe und Störungsdienste

Die Gemeinde Panketal ist mit der Vorwahl 030 in das Berliner Telefonnetz eingebunden. Mit den bekannten Notfallnummern (Polizei 110, Feuerwehr und Rettungsdienst 112) erreicht man regelmäßig die Einsatzleitstellen der Berliner Polizei bzw. Feuerwehr. Von dort werden die Einsätze an die entsprechenden Barnimer Einsatzleitstellen weitergeleitet (Polizeiwache Bernau bzw. Feuerwehrleitstelle Eberswalde). Leider sieht sich die Telekom trotz vielfacher Aufforderung bis heute nicht in der Lage, ortsspezifische Notrufweiterleitungen zu bewerkstelligen. Im Notfall sollten Sie dennoch diese Notfallrufnummern wählen, da die praktische Anrufweitergabe inzwischen relativ reibungslos funktioniert. Unabhängig davon besteht aber auch die Möglichkeit, die rund um die Uhr besetzten Einsatzdienststellen direkt anzurufen unter:

Polizei (Wache Bernau) 03338-3610
Feuerwehr und Rettungsdienst
(Einsatzleitstelle Eberswalde) 03334-354949

Die Störungsdienste erreichen Sie unter:
Elektroenergie (E.ON edis) 0180-1213140
Gas (EWE) oder 03337-4507430 01801-393200
Frischwasser
(WAV Panke-Finow) oder 03338-61333 0171-6441333
Abwasser (Kommunalservice Panketal)
oder 03334-58190 03334-581912
Elektroanlagen Zepernick (EAZ) 0173-6105060

Sitzungstermine für den Monat Juni 2008

Tagungsort: Sitzungssaal Rathaus Panketal

Ortsentwicklungsausschuss	Montag	16.06.2008, 19.00 Uhr
Sozialausschuss	Dienstag	17.06.2008, 19.00 Uhr
Finanzausschuss	Mittwoch	18.06.2008, 19.00 Uhr
Hauptausschuss	Donnerstag	19.06.2008, 18.00 Uhr
Gemeindevertretersitzung	Montag	23.06.2008, 19.00 Uhr
Petitionsausschuss	Donnerstag	26.06.2008, 19.00 Uhr

Die Ortsbeiräte Schwanebeck und Zepernick tagen am 17.06.2008 um 18.00 bzw. 19.00 Uhr. Der Ortsbeirat Schwanebeck tagt regelmäßig am Genfer Platz 2. Die Tagungsorte des Ortsbeirates Zepernick wechseln. Den konkreten Ort können Sie bei Frau Köppen unter der Rufnummer 030/94511241 erfragen.

M. Jansch
Büro Bürgermeister

Impressum

Herausgeber und Redaktion
Gemeinde Panketal - Der Bürgermeister V.i.S.d.P., Postfach 1113, 16336 Panketal; Internet: http://www.panketal.de
Verantwortliche Redakteurin: Cassandra Hube, Tel.: 030/94511173
Redaktionsschluss für den nächsten Boten: 15. 06. 2008
Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Bilder und Manuskripte.
Es besteht kein Veröffentlichungsanspruch.

Druck: TASTOMAT Druck GmbH, Landhausstraße, 15345 Eggersdorf

Anzeigen: Frau Hube, Tel. 030/94511173

ALLGEMEIN

Achtung Rathaus am 10.07.2008 von 09:00 – 12:00 Uhr geschlossen!

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
bitte beachten Sie, dass das Rathaus Panketal am Donnerstag, dem 10.07.2008 von 09:00 – 12:00 Uhr aus technischen Gründen geschlossen bleibt.

S. Schmidt
SB Systembetreuung

Straftaten lohnen nicht – Zeugenhinweise führten zur Ermittlung mehrerer Straftäter

Im Januar 2008 zündete ein zunächst unbekannter Täter die Klönecke auf dem Sportplatz an der Straße der Jugend in Zepernick an. Es entstand erheblicher Sachschaden. Nachdem eine Ermittlungsprämie von 250 € ausgelobt wurde, meldeten sich im März insgesamt vier jugendliche Zeugen beim Bürgermeister. Deren übereinstimmenden Aussagen führten zur Ermittlung eines jugendlichen Täters aus Zepernick. Seine Eltern müssen nun für den Schaden in Höhe von ca. 1200 € und die Ermittlungsprämie aufkommen. Der Jugendliche soll jetzt zudem 20 Stunden gemeinnützige Arbeit im Robert-Koch-Park leisten. Die Prämie wird unter den Zeugen aufgeteilt.

Ebenfalls Anfang 2008 schmierten mehrere unbekannte Jugendliche an Hauswänden, Garagen, Spielgeräten und Straßenlaternen in Schwanebeck. Insgesamt wurden elf Tatorte festgestellt. Ermittlungen der Polizei und Zeugenaussagen führten auch hier zur Feststellung von drei Tätern, von denen zwei auch in Schwanebeck wohnen. Neben der zu bezahlenden Schadensersatzforderung werden auch diese Jugendlichen je 20 Stunden gemeinnützige Arbeit beim Bauhof bzw. auf dem Sportplatz Zepernick leisten.
Wir stellen als Gemeinde natürlich auch grundsätzlich Strafantrag, das heißt, es kommt zudem auch in der Regel noch zu einem Strafverfahren vor Gericht.

Ich nehme beide Vorgänge erneut zum Anlass, Sie um Aufmerksamkeit zu bitten. Wenn Sie Straftaten beobachten, stellen Sie sich bitte als Zeuge zur Verfügung und benachrichtigen Sie die Polizei. Panketal ist ein sicherer Ort, wie die letzte polizeiliche Kriminalstatistik belegt. Trotzdem kommt es auch bei uns immer wieder zu sinnlosen und ärgerlichen Straftaten, die möglichst erfolgreich verfolgt werden sollen. Helfen Sie bitte mit.

Rainer Fornell
Bürgermeister

Auszüge aus dem Verkehrsunfall- und Kriminalitätslagebild der Gemeinde Panketal für 2007

Nachfolgend darf ich Ihnen in Auszügen einige wesentliche Zahlen, Daten und Fakten mitteilen, die sich aus der vergleichenden Statistik der Jahre 2004 bis 2007 für die Gemeinde Panketal ergeben. Die Zahlen wurden freundlicherweise vom Schutzbereich Barnim der Brandenburger Polizei bereitgestellt.

Verkehrsunfallentwicklung:
Die Zahl der Verkehrsunfälle (nachfolgend VU) nahm von 2006 zu 2007 um 3,5 % von 342 auf 330 VU ab. Während 2006 keine Menschen auf Panketaler Straßen starben, gab es 2007 zwei Unfalltote zu beklagen. Die Zahl von Unfällen mit Personenschaden nahm erneut leicht von 53 auf 47 VU ab. Die Zahl der Schwerverletzten blieb mit 10 fast unverändert. 2004 waren es noch 21 Schwerverletzte. Von den 330 Unfällen des Jahres 2007 ereigneten sich 292 innerhalb geschlossener Ortschaften und dementsprechend 38 außerhalb geschlossener Ortschaften. Die Zahl der Unfälle mit Radfahrerbeteiligung ist von 29 im Jahr 2006 auf 24 im Jahr 2007 um 17,2 % gesunken. Im Jahr 2004 waren noch 37 Radfahrer in einen VU verwickelt.

Zu den Hauptunfallursachen der Unfälle ist Folgendes festgestellt worden: 9 (10) Unfälle geschahen auf Grund von Alkohol, bei 38 (37) Unfällen war die Missachtung der Vorfahrt ursächlich und 9 (6) Unfälle waren auf überhöhte Geschwindigkeit zurückzuführen. Die Klammerwerte bezeichnen die Zahlen des Jahres 2006. Damit ist die Unfallursache Geschwindigkeit im Gegensatz zu den Vorjahren etwas gestiegen.

Fazit: Trotz zunehmender Verkehrsdichte gab es 2007 mit einem erneuten Rückgang um 4 % eine positive Entwicklung des Unfallgeschehens. Inzwischen leben mehr als 19.000 Einwohner in Panketal und das findet natürlich seinen Niederschlag auch im Verkehrsaufkommen. Diese Entwicklung ist erfreulich. Bedauerlich ist jedoch, dass wie im Jahr 2005 zwei Unfalltote zu beklagen sind. Aus Gesprächen mit vielen Bürgern weiß ich, dass Verkehrssicherheit ein wichtiges Kriterium der Lebensqualität im Ort ist. Das spielt besonders für Familien mit Kindern, aber auch für ältere Personen eine besondere Rolle. Die Gemeinde arbeitet seit über einem Jahr mit der Geschwindigkeitsmesstafel, die im 14-Tage-Zyklus an wechselnden Standorten aufgestellt wird. Ich möchte vermuten, dass auch dies zur Hebung der Verkehrsmoral beiträgt. Beim Straßenausbau achten wir konsequent auf Verkehrs- und Schulwegsicherheit. Im Übrigen liegt es in unserer Hand, wie sicher der Verkehr auf Panketaler Straßen ist, denn im Wesentlichen dürften Panketaler die Mehrzahl der Verkehrsteilnehmer stellen. Nehmen Sie also Rücksicht und fahren Sie vorausschauend und umsichtig - es zahlt sich für uns alle aus.

Kriminalstatistik

Im Jahr 2007 wurden in Panketal 1.044 Straftaten registriert. Gegenüber 2006 ist damit ein deutlicher Rückgang um 222 Fälle zu verzeichnen. Die sogenannte Häufigkeitszahl, Straftaten pro 100.000 Einwohner, sank von 6.798 in 2006 auf 5.488 in 2007. In Bernau wurden 2007 3.603 Straftaten registriert gegenüber 3.955 in 2006. Die Häufigkeitszahl betrug in Bernau 2007 10.136. Im Landkreis Barnim ist die Zahl der Straftaten 2007 ebenfalls von 15.498 in 2006 auf 15.454 Fälle im Jahr 2006 gesunken. Die Aufklärungsquote in Panketal fiel 2007 auf 46 % im Gegensatz zum Vorjahr mit 49,1 %. Es wird also jede zweite Straftat in Panketal aufgeklärt, wobei jedoch die Aufklärungsquote je nach Delikt sehr weit voneinander abweicht. Auffallend ist immer noch die Anzahl von 415 Diebstahldelikten. Insgesamt ist die Anzahl um 95 zurückgegangen, jedoch wird nur knapp jeder sechste Fall aufgeklärt (AQ 12,8 %). Innerhalb der Diebstähle bildeten erneut die Fahrraddiebstähle einen Schwerpunkt, mit 212 Fällen ist auch hier eine Zunahme von 24 Fällen gegenüber 2006 zu verzeichnen, wobei allein in Zepernick 201 Fälle registriert wurden. Die Aufklärungsquote liegt bei spärlichen 0,5 %. Die Gemeinde errichtet gegenwärtig am S-Bahnhof Zepernick eine neue Bike & Ride Anlage die ein technisch sicheres Abstellen und Anschließen der Räder erlaubt. Es verbindet sich damit die Hoffnung es den Dieben etwas schwerer zu machen. Dem gegenüber ist die Zahl von Sachbeschädigungen von 257 auf

188 im Jahr 2007 zurückgegangen. Hier beträgt die Aufklärungsqoute 23,9 %. Was die Verteilung auf die Ortsteile betrifft, so sind im Ortsteil Zepernick 828 Straftaten und im Ortsteil Schwanebeck 159 Straftaten registriert worden. Dieses Ungleichgewicht dürfte seine Ursache in der mehr als doppelt so hohen Einwohnerzahl Zepernicks und in der dortigen S-Bahn-Nähe haben. Nachfolgend einige ausgewählte Straftatengruppen und die entsprechende Fallzahlentwicklung (Klammerwerte zeigen die Aufklärungsquote an).

Deliktgruppe	**2007**	AQ in %	**2006**	AQ in %	**2005**	AQ in %	**2004**	AQ in %
Straftaten gesamt davon Straftaten	1044	46,0	1266	49,1	996	49,2	971	41,3
gegen sex. Selbstbestimmung	11	81,8	7	71,4	10	90	14	71,4
Rohheitsdelikte (Raub, Körperverletzung)	112	87,5	134	87,3	134	83,6	108	86,1
Diebstahl (gesamt)	415	12,8	510	18,8	366	12,8	490	15,7
darunter Fahrraddiebstahl	212	0,5	188	4,8	139	0,7	181	2,8
darunter Diebstahl an/aus Kfz	54	7,4	99	6,1	64	1,6	126	23,0
Sachbeschädigung	188	23,9	257	34,6	181	27,1	158	32,9
Vermögens- und Fälschungsdelikte	183	87,4	221	90	202	92,6	79	83,5
Betäubungsmittelverstöße	24	95,8	12	91,7	11	100	12	100

Rainer Fornell
Bürgermeister

Mein Freund, der Baum

Die Tage werden langsam länger – die Temperaturen steigen. Da freut sich der Mensch nicht nur über Licht und Wärme, sondern auch auf den Gang in den Biergarten, um den gleichsam steigenden Durst zu stillen.

Die Panketaler Straßenbäume haben es in dieser Beziehung ungleich schwerer. Ca. 10.000 gibt es von ihnen. Jeder zehnte wurde in den letzten fünf Jahren neu gepflanzt oder anders ausgedrückt: Jeden 2.Tag hat in Panketal ein neuer Straßenbaum Wurzeln geschlagen. Das kommt nicht von ungefähr und ist in Panketal sozusagen Programm. Die Gemeinde lässt sich ihr Grün etwas kosten. „Mit insgesamt 450 - 500 €“, weiß die Zepernicker Ortsbürgermeisterin und Landtagsabgeordnete Britta Stark (SPD) zu berichten, „schlägt jeder Straßenbaum in der Gemeindekasse zu Buche – Geld das in unserer grünen Lunge gut angelegt ist.“

Assistiert von Bürgermeister Rainer Formell begießt Landtagsabgeordnete Britta Stark (SPD) ihre Patenschaft für eine Eiche in der Schwanebecker Straße.

Aber diese Lunge kann von Luft allein nicht leben. Wenn die Temperaturen steigen, reicht auch das kühle Nass von oben allein nicht aus, um sicherzustellen, dass die jungen Bäume in den Himmel wachsen können. Deshalb sind Panketaler mit Kanne und/oder Schlauch gefragt, die dem zarten Grün ab und an eine kalte Dusche verpassen.

„Dem Aufruf im zurückliegenden Jahr waren leider nur eine Hand voll Einwohner gefolgt“, resümiert Panketals Ortsoberhaupt, Rainer Fornell. Er hofft, dass sich in diesem Sommer mehr Bürger mit einem grünen Herz finden, die es Britta Stark gleichtun und die Patenschaft für einen Baum übernehmen. Informationen hierzu sind in der Gemeindeverwaltung unter der Rufnummer 030-94511223 erhältlich.

Zepernicker Ortsbürgermeisterin mit neuer (alter) Adresse

Das Büro der Zepernicker Ortsbürgermeisterin, Britta Stark, ist umgezogen. Es befindet sich wieder im Gebäude des alten Rathauses in der Heinestraße 1.
Die nächste Sprechstunde findet hier am 17.06.2008 in der Zeit von 17 - 18.30 Uhr statt.
Telefonische Anmeldungen sind unter der Rufnummer 030-94511202 möglich.

B. Stark
Ortsbürgermeisterin

Ehrenamtliche Wahlhelfer für die Kommunalwahlen 2008 gesucht

Am **28. September 2008** finden die landesweiten Kommunalwahlen (Wahl des Kreistages Barnim, der Gemeindevertretung der Gemeinde Panketal, Wahl der Ortsbeiräte Zepernick und Schwanebeck) statt.

Zur reibungslosen Durchführung der Kommunalwahlen am **28.09.2008** werden dringend Bürger des Wahlgebietes gesucht, die bereit sind, als Beisitzer in den Wahllokalen tätig zu sein. Das Wahlgebiet ist in elf Wahlbezirke aufgegliedert. Zusätzlich wird ein Briefwahllokal im Rathaus der Gemeinde Panketal angeordnet. Die Wahllokale sind am Wahlsonntag von 8.00 – 18.00 Uhr geöffnet.

Für jeden Wahlbezirk ist ein Wahlvorstand zu bilden. Der Wahlvorstand besteht aus dem Wahlvorsteher als Vorsitzenden, seinem Stellvertreter und drei bis sieben Mitgliedern.

Die Mitglieder der Wahlvorstände erhalten für ihre ehrenamtliche Tätigkeit ein Erfrischungsgeld in Höhe von 15,00 Euro, die Wahlvorsteher in Höhe von 20,00 Euro.

Wahlbewerber, Vertrauenspersonen und stellv. Vertrauenspersonen für Wahlvorschläge dürfen **keine** Tätigkeit in Wahlvorständen ausüben.

Die Tätigkeit in einem Wahlvorstand dürfen insbesondere folgende Personen ablehnen:
- die Mitglieder des Europäischen Parlaments, des Deutschen Bundestages, des Landtages, der Bundesregierung und der Landesregierung,

- die im öffentlichen Dienst Beschäftigten, die amtlich mit dem Vollzug der Wahl oder mit der Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung beauftragt sind,
- wahlberechtigte Personen, die das 60. Lebensjahr vollendet haben,
- wahlberechtigte Personen, die glaubhaft machen, dass sie aus dringenden Gründen oder wegen einer Krankheit oder wegen einer Behinderung nicht in der Lage sind, das Amt ordnungsgemäß zu führen sowie
- wahlberechtigte Personen, die sich am Wahltag aus zwingenden Gründen außerhalb ihres Wohnortes aufhalten.

Interessenten melden sich bitte bei der Wahlleiterin, Andrea Fiedler, Tel. 030/94511212, E-Mail: a.fiedler@panketal.de oder schriftlich an die Gemeinde Panketal, Schönower Straße 105, 16341 Panketal.

Für Ihre Bereitschaft bedanke ich mich bereits im Voraus.

Andrea Fiedler
Wahlleiterin

Mitteilung des Fundbüros: VERSTEIGERUNG von Fundsachen

In der Gemeinde Panketal werden wieder Fundsachen, insbesondere Fahrräder, gegen Gebot versteigert. Sie sind in der 28. Kalenderwoche 2008 (07.07. - 11.07.2008) im Foyer des Rathauses (Schönower Straße 105 in 16341 Panketal) ausgestellt und können zu den jeweiligen Sprechzeiten besichtigt werden. Die Fundsachen sind durch Nummern sowie ein Mindestgebot gekennzeichnet. Sollten Sie Interesse an einer oder mehreren Fundsachen haben, füllen Sie einfach die dafür an der Information bereitliegenden Formulare vollständig aus und werfen Ihr Angebot in den bereitstehenden Behälter. Am Freitag, dem 11.07.2008 um 12.00 Uhr wird die Auswertung der Angebote vorgenommen. Liegen mehrere Angebote vor, erhält der Meistbietende den Zuschlag. Sollte der Fall eintreten, dass zwei gleich hohe Angebote vorliegen, entscheidet das Los.

Ihr Fundbüro

Mithaftung des Radfahrers bei Kollision mit vom Grundstück ausfahrenden Kfz auf dem Gehweg

In letzter Zeit kam es in der Gemeinde Panketal zu Unfällen, bei denen Radfahrer mit Fahrzeugen kollidierten, welche vom Grundstück auf den angrenzenden Radweg oder geteilten Geh-/Radweg ausfuhren. Leider kommt es auch allzu oft vor, dass Radfahrer, obwohl es verboten ist (ab dem 11. Lebensjahr), auf Gehwegen fahren und dann manchmal sogar noch in die falsche Richtung. Aus diesem Anlass wird der nachfolgende Artikel, veröffentlicht in der Fachzeitschrift „Die Kommunalverwaltung“, Ausgabe Nr. 5/2008 vom 15. Mai 2008, Seite 137 als Information für Sie hier bereitgestellt. Dabei geht es um ein Urteil des Landgerichtes Freiburg i. B. über den Schadensersatz in solchen Fällen und die Mitschuldhaftung des Radfahrers:

Ein Radfahrer fuhr mit defekter Vorderradbremse verbotswidrig auf dem Gehweg und zudem in der falschen Richtung. Als ein Pkw mit normaler Geschwindigkeit aus einer Tiefgarage die Auffahrt hochfuhr, kam es auf dem Gehweg zur Kollision mit dem Radfahrer. Nach der Beweisaufnahme war es wohl so, dass der Radfahrer keine Möglichkeit hatte, den Aufprall zu verhindern.

Das Landgericht Freiburg i. B. (LG) entschied im Verfahren über den Schadenersatz, dass den Radfahrer ein Mitverschulden von 40 % trifft.

Beweis des ersten Anscheins spricht gegen die Kraftfahrerin

Das LG macht in seiner Berufungsentscheidung[1] zunächst deutlich, dass die Kraftfahrerin als Ausfahrende aus der Tiefgarage die gesteigerte Sorgfaltspflicht des § 10 StVO traf. Danach hat, wer u. a. aus einer Einfahrt kommend auf eine Straße einfahren will, sich dabei so zu verhalten, dass eine Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer *ausgeschlossen* ist.

Der Schutzzweck dieser Norm besteht grundsätzlich für alle Verkehrsteilnehmer, die den Straßenbereich nutzen, also auch für Radfahrer, die verbotswidrig auf dem Gehweg fahren, und zwar auch dann, wenn sie den Gehweg in der falschen Richtung benutzen. Aufgrund dieser gesteigerten Sorgfaltspflicht hatte die Kraftfahrerin ihr Fahrverhalten so einzurichten, dass kein die Straße benutzender Verkehrsteilnehmer gefährdet wird. Kommt es bei dieser Konstellation zu einer Kollision, so besteht der *Beweis des ersten Anscheins* für ein schuldhaftes Verhalten des aus dem Grundstück ausfahrenden Verkehrsteilnehmers.

Dieser Anscheinsbeweis konnte durch die Beweisaufnahme nicht erschüttert werden. Vielmehr zeugt die »normale Geschwindigkeit« des Fahrzeugs davon, dass die erforderliche Sorgfalt nicht beachtet worden ist. Angesichts der eingeschränkten Sichtsverhältnisse wäre es erforderlich gewesen, sich in den Straßenbereich »hineinzutasten«.

Anscheinsbeweis für Mitverschulden des Radfahrers

Gleichwohl bejaht das LG ein Mitverschulden des Radfahrers. Dies ergibt sich für das Gericht daraus, dass er mit seinem Fahrrad den Gehweg befahren hat und dies noch in falscher Richtung. Darüber hinaus hat er sich im Straßenverkehr mit einem Fahrrad bewegt, das nicht verkehrssicher war. Fahrräder müssen im Straßenverkehr gem. § 65 Abs. 1 Satz 2 StVZO zwei unabhängig voneinander wirkende Bremsen haben, die gerade in Gefahrensituationen ein rasches Anhalten ermöglichen können. Da vorliegend die Vorderradbremse am Fahrrad defekt war, war diese Voraussetzung nicht gegeben. Verstöße gegen evidente Sicherungsvorschriften führen zu einem *Anscheinsbeweis für die Mitursächlichkeit am Unfallgeschehen*. Unter diesen Umständen erscheint dem LG eine Mithaftung des Radfahrers i. H. v. 40 % als angemessen.

1 Landgericht Freiburg i. B., Urteil vom 6. 9. 2007 – 3 S 120/07 – Neue Zeitschrift für Verkehrsrecht (NZV) 2008 Heft 2 S. 101.

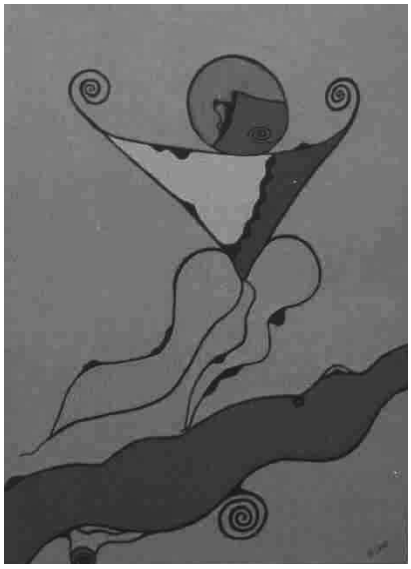
KULTUR

Neue Ausstellung in der Galerie Panketal – „Freiheit Phantasie“

Am 03.06.2008 um 17.00 Uhr wird in der Galerie Panketal eine neue Ausstellung der Panketaler Künstlerin Diana Beck eröffnet. Hierzu sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Die Exposition, welche den Titel „Freiheit Phantasie“ trägt, kann noch bis zum 30.06. während der Öffnungszeiten

Montag:	9.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag:	9.00 bis 12.00 Uhr
	14.00 bis 18.30 Uhr
Donnerstag:	9.00 bis 12.00 Uhr
	14.00 bis 17.00 Uhr

im Rathaus besichtigt werden.



Hobrechtsfelde

27. Juni	Keinohrhasen
11. Juli	Warum Männer nicht zuhören ...
25. Juli	Ratatouille
08. August	P.S. Ich liebe Dich
22. August	Das Beste kommt zum Schluss

Filmbeginn: 21.30 Uhr

Eintritt 5 EUR. Kartenverkauf nur an der Abendkasse ab 20:30 Uhr und im Rathaus. Bei Regen entfällt die Vorstellung. Bitte Sitzgelegenheiten mitbringen. Getränke können vor Ort erworben werden.

SCHLENDERMEILE
am Samstag, dem 14. Juni 2008

Bereits zum dritten Mal verwandelt sich die Schönower Straße für einige Stunden in einen Bummel-Boulevard. Örtliche Unternehmer, Vereine und die Gemeindeverwaltung laden herzlich zum Schlendern, Schauen, Schnacken und Schlemmen ein.

PROGRAMM:

Kleine Bühne (in der Nähe der Kirche)

14.30 Uhr - 17.00 Uhr

Hans Reißner Band

Musik der 20/30er Jahre -
Alt-Berlin, Musical, Evergreens, Swing

ab 18.00 Uhr
9. Offene Bühne Panketal

Große Bühne (bei LEO's Restauration)

14.30 Uhr
Tanzensembles
der Grundschule Zepernick
unter der Leitung von Fr. Platonina

15.00 - 16.00 Uhr
Kinderprogramm mit MAX & TINI

16.30 - 17.00 Uhr
Tanz und Gesang aus Studio 7

ab 17 Uhr
Live-Musik mit Paul McParty

Auch wieder dabei:
Nordic Walking
mit Gabi Schönbeck

Straßensperrung zwischen 12 und 21 Uhr

Teilnehmer:

1. Gemeinde Panketal
2. YachtCharter Garlich/ Logostickerei
3. Becker Reisen GmbH
4. Steppke Spielwaren
5. Karsten Kube SA-GE-TEC
6. EVENT-Service T. Landschulze
7. GRUPPE PFINGSTBERG
8. Giese-Optik
9. Hoffmann + Partner GmbH Steuerberatungsgesellschaft
10. Reisebüro und Omnibusbetrieb Karsten Brust
11. Augenoptik Sachau
12. Kerstin Petschel Mary Kay Cosmetics
13. Jade Studio M
14. Pflege mit viel Herz - S. Duckstein
15. Nordic Walking mit Gabi Schönbeck
16. FOTO Punkt R. Solbrig
17. PEGASTAR-Co-Verlag
18. LEO's Restauration
19. Tischlerei M. Feind
20. Presse-Café "Panke-Spiegel"
21. Physiotherapie V. Woitek
22. Alutherm Deutschland
23. Naturheilpraxis Astrid Arns
24. Sommerfeldt Werbung & Gestaltung
25. Info und Service Stand von Tupperware
26. Montessori-Waldkita "Birkenbäumchen"
27. Usedomer Fischspezialitäten
28. Goldschmiede Peter Pohl & Aurica Kleine-Koring
29. Schapler Jalousie- und Fensterbau
30. Sparkasse Barnim
31. SPD Panketal
32. Gesundheits- und Wellnessberatung Scheiba
33. Elektroanlagen Zepernick GmbH
34. SG Einheit Zepernick
35. Déesse Cosmetics of Switzerland, B. Dallüge
36. Panketaler Geschichtsverein "Heimathaus" e.V.
37. Life - Fitness & Gesundheit
38. Bollensdorff-Enkelmann GmbH

weitere Infos: www.schlendermeile.de

Sommerfest bei der FF Zepernick vom 13.06. – 15.06.2008

Die Kameraden/Kameradinnen der Feuerwehr Zepernick möchten sich bei den Einwohnern der Gemeinde Panketal noch einmal für die rege Anteilnahme an unserem Weihnachtsmarkt/Weihnachtsparade bedanken, auch für das Verständnis der damit verbundenen Beeinträchtigungen.
Wir hoffen, dass wir Sie wieder zu unserem Sommerfest begrüßen können.
Wie alle Jahre, findet vom 13.06. bis 15.06.2008 unser traditionelles Sommerfest auf dem Platz vor dem Feuerwehrgebäude Zepernick statt.
Am Sonnabend, dem 14.06.2008 finden Übungen der Feuerwehren statt. Außerdem gibt es wieder Feuerwehrrundfahrten. Das Brandschutzmobil, ein Rummel, das THW, Händler und viele andere Attraktionen werden dieses Jahr nicht fehlen.
Für das leibliche Wohl von Groß und Klein ist ebenfalls gesorgt. Wir hoffen auf Ihre rege Teilnahme am diesjährigen Sommerfest und bedanken uns bei Ihnen dafür schon im Voraus.

Erste unabhängige Lokalzeitung für Panketal

Sehr geehrte Damen und Herren,
das Journalistenbüro Thomas Steierhoffer wird in Zusammenarbeit mit Webetage Nadine Muth Mitte Juni 2008 mit der **ersten unabhängigen Lokalzeitung für Panketal** auf den Markt kommen. Das 24-seitige Produkt trägt den Titel **"Panke-Spiegel".** Im Format A4 wird die alle zwei Monate erscheinende Zeitung folgende Themen behandeln:

Lokalteil

- Lokales: aktuelle Themen der Gemeindevertretersitzungen, Bürgerinitiativen etc.
- Porträt: Ein Panketaler wird vorgestellt (Unternehmer, Politiker, histor. Persönlichkeiten, etc.)
- Ortsgeschichte: Gaststätten, Bahnhöfe, Kirchengeschichte, Menschen etc.
- Lokale Kurzmeldungen
- Aus den Vereinen (Plattform für Öffentlichkeitsarbeit)
- Veranstaltungstipps

Allgemeiner Teil

- Kultur (z.B. Buchbesprechungen, Musik, Filmtipp)
- Leben/Bildung
- Religion
- Geschichte

Unsere Lokalzeitung wird als Glanz-Farbdruck (4c) realisiert und in einer Auflage von zunächst 1.000 Exemplaren gedruckt. Zum Stückpreis von 3 Euro werden wir die Zeitung vertreiben. Der eventuell nicht verkaufte Auflagenteil der Erstausgabe soll zu Werbezwecken kostenlos an Panketaler Bürger verteilt werden. Die Auflage kommt also restlos in den Umlauf. Die Präsentation und Einführung des „Panke-Spiegels“ findet während der "Schlendermeile" im historischen Dorfkern von Zepernick am 14. Juni 2008 statt.

Für Ihre Werbung in unserem hochwertigen Produkt können wir insgesamt vier Seiten zur Verfügung stellen. Bitte nutzen Sie die Chance, Ihr Unternehmen und Ihre Dienstleistungen zu präsentieren. Wie bereits in unseren Broschüren "Unser Panketal im Jahresrückblick" stehen wir auch wieder gerne für die graphische Gestaltung Ihrer Werbung zur Verfügung. Die ortsansässigen Anzeigenkunden dürfen erneut von einem interessanten Produkt ausgehen, das einen journalistisch anspruchsvollen Beitrag zur Identifikation der Panketaler Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Gemeinde leisten wird. Die Panketaler bekommen ein unabhängiges Printprodukt in die Hand, das ihnen Anteil gibt am bunten Leben vor Ort.

Anzeigen-Preisliste*:

1/8 Seite = 40 Euro
1/4 Seite = 75 Euro
1/2 Seite = 150 Euro
1/1 Seite = 300 Euro

* Umsatzsteuerfreie Leistungen gemäß § 19 UStG (Kleinunternehmerregelung)

Ab sofort nehmen wir Ihre Aufträge zur Erstellung und Veröffentlichung von Anzeigen entgegen. Rufen Sie uns einfach an oder senden Sie uns eine E-Mail. Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen!
Thomas Steierhoffer & Nadine Muth

lebensZeitung® • journalistenbüro thomas steierhoffer • beatOpaproduction®
elbestraße 82 • d-16341 panketal • fon: +49 (0)30 - 945 177 65 • fon: +49 (0)30 - 944 161 70 • mobile: +49 (0)173 - 94 38 781 • e-mail: thomas.steierhoffer@t-online.de •
www.lebenszeitung.de · www.webetage.de

Der Panketaler Geschichtsverein „Heimathaus“ e. V. stellt sich vor

In der Gemeinde Zepernick gab es schon immer Bürger, die sich mit der Geschichte des Ortes beschäftigten. Sie sammelten Zeitungsartikel, Plakate und Bekanntmachungen von öffentlichen Veranstaltungen und schrieben auch mal Artikel für die Kreiszeitung. Diese Einzelaktivitäten führten 1984 dazu, dass sich einige Mitglieder des Kulturbundes um Erwin Pohl zusammentaten und die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft Heimatgeschichte im Kulturbund beschlossen. Sie setzten sich zum Ziel, die Geschichte unseres Ortes systematisch zu erforschen. Dazu wurde bekannt, dass der Name Zepernick in einer Urkunde von 1289 erstmalig genannt wurde. Das bedeutete, die Gemeinde könnte 1989 das 700-jährige Jubiläum der Ersterwähnung begehen. Die zwölf Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft gingen mit großem Eifer daran sowohl eine Abschrift der Urkunde zu beschaffen wie die Geschichte der vergangenen 700 Jahre zu erforschen. Die verbleibenden vier Jahre waren für die Mitglieder sehr arbeitsintensiv. Neben der Forschungsarbeit und dem Schreiben der Geschichte, die heutigen Hilfsmittel hatten wir damals noch nicht, mussten besonders die zuständigen Behörden, Bürgermeister und Kreisverwaltung von der Richtigkeit und Notwendigkeit der Jubiläumsfeier überzeugt werden. Erst mit Hilfe der Bezirksverwaltung gelang dies der Arbeitsgemeinschaft. Ferner mussten die notwendigen Vorarbeiten für den Druck der ersten Broschüre zur Heimatgeschichte geleistet werden (Druckgenehmigung, Finanzierung, Beschaffung der Druckerei). Mit Hartnäckigkeit und Unterstützung durch den Kulturbund gelang uns auch diese Aufgabe. Die Jubiläumsfeier wurde ein voller Erfolg. Unsere Arbeitsgemeinschaft hatte durch viele Vorträge, Ortsführungen und Ausstellungen die Heimatgeschichte an die Bürger herangetragen. Nach der Wende 1990 beschlossen die Mitglieder der AG, sich zu einem Verein zu konstituieren. Es entstand am 11.04.1992 der Zepernicker Geschichtsverein „Heimathaus“ e. V., der im selben Jahr als eingetragener Verein registriert wurde. Neben der Forschungstätigkeit zur Ortsgeschichte wurde dem Verein 1992 die Führung der Ortschronik übertragen. Damit war und ist die gesamte Tätigkeit des Vereins nicht erschöpft. Nach wie vor werden durch uns Ortsführungen, Vorträge und Ausstellungen veranstaltet. Viele Bürger, auch die Ver-

waltung, bitten uns um Auskünfte zu Personen, früheren Straßenbezeichnungen und zu Ereignissen der Vergangenheit. So haben wir unter anderem die in der Grundschule seit 1904 vorhandene Schulchronik neu geschrieben, damit sie jeder lesen kann. Als die Straßen im Zepernicker Winkelanger neu gestaltet wurden, übernahm der Verein die Dokumentation. Wir sorgten auch dafür, dass beim Straßenbau und beim Bau der Abwasserleitungen in einigen Teilen der Gemeinde eine archäologische Untersuchung erfolgte, denn der Boden unserer Gemeinde ist geschichtsträchtig. Im Zeitraum bis 2007 gab der Verein folgende Bücher heraus:

- 700 Jahre Zepernick (1289 – 1989)
- Beiträge zur Ortsgeschichte, Band 2
- Beiträge zur Geschichte der Gemeinde Zepernick, Band 3
- Zeittafel Zepernick

Dem Verein gelang es, neben der eigenen Tätigkeit, freie Mitarbeiter zu gewinnen, die Themen aus ihrer Sicht erforschen und gestalten. Unser Verein ist sehr daran interessiert, weitere Bürger der neuen Gemeinde Panketal zur Mitarbeit oder auch als Mitglieder zu gewinnen. Wir bitten deshalb alle Interessenten, sich bei folgenden Mitgliedern des Vereins zu melden:

Frau Dr. K. Aßmann, Tel. 030-9447550
Herrn Peter Pohl, Tel. 030-9442307
Herrn Wilhelm Draeger, Tel. 030-9444640

Liebe Bürger des Ortsteils Schwanebeck, die Sie jetzt Ihr 750-jähriges Jubiläum der Ersterwähnung feiern, mit diesem ersten Buch zur Geschichte Schwanebeck ist die Geschichte noch nicht erschöpft. Helfen Sie mit, mehr zu entdecken.

Wilhelm Draeger
Zepernicker Geschichtsverein
„Heimathaus“ e. V.

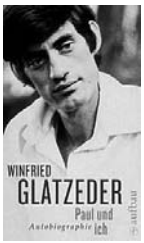
Die Bibliothek informiert

Liebe Leserinnen und Leser,

gestatten Sie, dass wir uns bei all denjenigen, die an den angebotenen Veranstaltungen der Bibliotheken Zepernick und Schwanebeck bisher reges Interesse zeigten, auf diesem Wege recht herzlich bedanken.

Am **04.06.2008** findet – diesmal für Schüler einer 8. Klasse der Gesamtschule Conrad Röntgen – eine Lesung der Autorin Christine Fehér statt. Für diese Veranstaltung haben wir speziell das aktuelle Thema „Magersucht, Bulimie, Essstörungen“ gewählt und hoffen sehr, einige – speziell junge Mädchen – zum Nachdenken anregen zu können.

Und nun wieder unser Buchtipp:



Mit bissigem Witz und ironischem Charme berichtet Glatzeder von seiner Nachkriegs-kindheit im Ostsektor Berlins und den Anfängen seiner Schauspielkarriere, als er u. a. mit Armin Mueller-Stahl 1966 "Ein Lord am Alexanderplatz" dreht.
Nach "Zeit der Störche" und "Der Mann, der nach der Oma kam" gelingt Glatzeder 1973 an der Seite von Angelica Domröse im DEFA-Kultfilm "Die Legende von Paul und Paula" der Durchbruch. Doch seine Arbeit gerät immer wieder in das Blickfeld der Stasi. 1982 zieht Glatzeder mit seiner Familie nach West-Berlin. Es folgen Krisen, die sich in Alkoholproblemen und kreativer Erschöpfung niederschlagen. So erzählt diese Autobiographie 35 Jahre nach "Paul und Paula" auch von künstlerischer Identitätsfindung und den Schwierigkeiten eines Schauspielerlebens zwischen Ost und West. Bis heute ist Glatzeder auf Bühne und Leinwand präsent.

Wie immer freuen wir uns auf Ihren Besuch!

Bibliotheken Panketal und Schwanebeck

Frau Kulitzscher, Frau Nowak und Frau Gutsch

Veranstaltungstipp in der Bibliothek Schwanebeck

Literatur ist die Kunst,
Außergewöhnliches an gewöhnlichen Menschen zu entdecken und darüber mit gewöhnlichen Worten Außergewöhnliches zu sagen.

Boris Pasternak

In der **Bibliothek Schwanebeck** (Genfer Platz 2) findet
am 18. Juni 2008 um 18 Uhr eine Lesung
zu dem Thema Frauen statt.

Frau Roswitha Roder liest aus dem Buch **„Das Paradies“ von Barbara Wood.**
Inhalt: Ägypten 1945 bis heute. Eine Frau kämpft zwischen Fundamentalismus und westlicher Lebensart um ihr Glück. Ein fesselnder Weltbestseller von Barbara Wood. Eintritt kostenlos.
Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch.

K. Nowak
Bibliothek Panketal

Konzerte im Juni

Sankt-Annen-Kirche Zepernick
Schönower Straße 75 • 16341 Panketal

www.randspiele.de

07.06. 19.30 Uhr
08.06. 17.00 Uhr
***Die Schöpfung* von Joseph Haydn** *(in einer Instrumentation von Helmut Zapf)*
Sankt-Annen-Kantorei Zepernick, Solisten: Ji Eun Kwon (Sopran); Hans Beatus Straub (Tenor); Tae Hyun Jun (Bariton) und ein Orchester
Leitung: Kantorin Karin Zapf

Die Schöpfung, komponiert in der Zeit von 1796 bis 1798, besteht aus drei Teilen. Wie in anderen Oratorien auch wechseln größere Arien und Chorsätze mit kurzen Rezitativen. Textquellen sind das Buch Genesis, die Psalmen sowie ein Genesis-Epos von John Milton. Das Libretto von Gottfried van Swieten entstand nach einer anderen aus England stammenden Vorlage. Zunächst fertigte Swieten den Text in Deutsch, danach in Englisch.

Die drei Gesangssolisten repräsentieren die Erzengel, die die sechs Tage der Schöpfung erzählen und kommentieren. Der Bariton und der Sopran übernehmen in der Praxis üblicherweise auch die Partien des Adam und der Eva im dritten Teil des Werkes. Der Chor tritt häufig am Ende eines Schöpfungstages auf, um diesen gebührend zu feiern, das Orchester hat nicht nur begleitende Funktion, sondern überträgt tonmalerisch die Ge-

schehnisse, wie das Chaos vor der Schöpfung, den Sonnenaufgang, die Erschaffung der Tiere usw.
Haydn konnte seine Werke, dank seiner adligen Gönnerschaft, vor öffentlichen Aufführungen im Kreise erlesener Gäste aufführen und nahm danach oft noch Korrekturen an seinen Werken vor. Die Premiere der Schöpfung im Wiener Burgtheater 1799 war für Haydn ein großer Erfolg.

Eintritt: 14,00 Euro / erm. 10,00 Euro
Nur im Vorverkauf ermäßigte Familienkarten für Erziehende mit Kindern!

Freiluftkonzert im Garten des evangelischen Gemeindehauses Schwanebeck

Ensemble Musika Medieval Hispanica

Sonntag, den 22. Juni 2008 um 16:00 Uhr
Schwanebeck, Dorfstraße 8

Eintritt frei - Spenden sind herzlich willkommen

Klaus Ulrich
Vors. Förderverein Dorfkirche

KINDER + JUGEND

Wanderausstellung „Spielen, Lesen und gesund Aufwachsen in der Familie“ zu Gast in Panketal

Vom **15. Juni bis 27. Juli** haben Eltern, pädagogische Fachkräfte und andere Bezugspersonen von Kindern bis ins Grundschulalter die Möglichkeit, ein Projekt der „Landesarbeitsgemeinschaft Familienbildung in Brandenburg“ im ehemaligen Rathaus Zepernick in der Heinestraße 1 zu besuchen. **Die Wanderausstellung „Spielen, Lesen und gesund Aufwachsen in der Familie“** beinhaltet eine Sammlung von ausgewählt gutem Spielzeug und empfehlenswerten Büchern - vom Bilderbuch bis zu pädagogischer Fachliteratur über Erziehung, Kommunikation, Psychologie und Gesundheit. Ein weiterer Bereich ist die Gesundheitsförderung mit Materialien und Büchern zur Bewegungsförderung, zur Entspannung und Ernährung.

Die **Ausstellungseröffnung findet am Sonntag, dem 15. Juni um 15.00 Uhr** in der Heinestraße 1 in Zepernick statt. Im Anschluss daran kann die Ausstellung jeweils montags, mittwochs und freitags von 10.00 bis 12.00 Uhr sowie von 16.00 bis 19.00 Uhr und an den Sonntagen von 10.00 bis 18.00 Uhr besichtigt werden.

Darüber hinaus ist eine Ausstellungsbesichtigung außerhalb der regulären Öffnungszeiten nach Absprache mit der Jugendkoordinatorin, Frau Schmidt, möglich.

Ansprechpartnerin: Jugendkoordination der Gemeinde Panketal
Silvana Schmidt
Heinestraße 1
16341 Panketal
Tel.: 030 54738021
0174 1314719

30 Jahre „Villa Kunterbunt“

Zepernick war wohl schon zu früheren Zeiten ein beliebter Ort für Familien mit Kindern.

Schon in den 70er Jahren reichten die Plätze für Kinder im Vorschulalter nicht aus. So entstanden 1978 die heutige „Villa Kunterbunt“ und 1983 die Kita „Pankekinder“.

Während Anfang der 90er einige Einrichtungen geschlossen wurden, weil einige dachten, dass der Wunsch nach Kindern bei den Familien in den Hintergrund träte, platzten die noch bestehenden Einrichtungen bald darauf aus allen „Nähten“. Heute steht die Gemeinde immer noch vor einem hohen Ansturm, was die Kitaplätze anbetrifft.
Dass Panketal ein nach wie vor beliebter Ort für Familien mit Kindern ist, liegt nicht zuletzt daran, dass unsere Gemeinde in dieser Hinsicht etwas zu bieten hat: 5 kommunale Kitas mit hoher Qualität, mehrere Kitas in freier Trägerschaft, die die Vielfalt in der Kitalandschaft bereichern, 2 Horte, gute Schulen, ein grünes Umfeld und die Nähe zur Stadt. Panketal wurde familienfreundliche Gemeinde!
Es entstanden neue Einrichtungen und die vorhandenen wurden in den letzten Jahren liebevoll renoviert und verändert.

Die „Villa Kunterbunt“ gehört heute zu den ältesten Kindereinrichtungen der Gemeinde. Um die Jahrhundertwende wurde das Haus als Restauration hauptsächlich für Berliner Ausflugsgäste erbaut. In und um Röntgental entstanden viele Wohn- und Geschäftshäuser, aber auch sehr viele Lauben, die den Stadtbewohnern Erholung boten. Die gute S-Bahnverbindung tat ihr übriges. Auch die Berliner Telefonvorwahl ist noch auf diese Zeit zurückzuführen. Auch heute noch sind die guten Bedingungen, für viele Leute Grund, nach Panketal zu ziehen.

Nach 1945 diente das Gebäude der jetzigen Kita für einige Zeit als Kinderheim und später waren Klassen aus Schule und Hort hier untergebracht.

Am 1. Juni 1978 wurde dieses Haus als rekonstruiert und konzipiert für 62 Kinder im Alter von 0 – 3 Jahren eröffnet.
Seitdem ist viel geschehen. Die Struktur der Kindereinrichtung hat sich grundlegend verändert. Heute spielen und lernen in diesem Haus 76 Kinder von 1 – 6 Jahren in kleinen altersgemischten Gruppen.
Wir arbeiten nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen der Entwicklungspsychologie und auf Grundlage der Brandenburger Grundsätze der elementaren Bildung.

Unser Haus ist eine Bildungsbaustelle für Kinder geworden. Aber nicht nur im Haus haben Veränderungen stattgefunden.

Auch der Kita-Garten hat sich gewandelt. Dabei standen die Bedürfnisse der Kinder nach Abenteuer und Bewegung, nach Rückzug und Gemeinsamkeit, nach Entdeckerlust und Kreativität, kurz nach allem was Kinder mögen, im Vordergrund.

Am Samstag, dem 21. Juni, in der Zeit von 15.00 – 19.00 Uhr feiern wir also unseren 30. Geburtstag als Kindertagesstätte. Wir laden Euch/Sie ein, an diesem Tag bei uns vorbeizuschauen!

Insbesondere gilt diese Einladung auch für alle ehemaligen Kinder, Eltern und MitarbeiterInnen, die wir nicht mit persönlichen Einladungen erreichen konnten.

Monika Kruschinski
Im Namen der Besatzung der „Villa Kunterbunt“

Kita „Knirpsenstadt“ e.V. lädt zum Tag der offenen Tür

Am Samstag, dem 14. Juni 2008 heißen wir alle unsere zukünftigen Knirpse mit ihren Eltern, ehemalige Knirpse und alle Interessenten von 10.00 bis 14.00 Uhr recht herzlich in unserem Haus willkommen.
Es gibt Gelegenheit zum Kennen lernen von Haus, pädagogischer Konzeption, Vereinsarbeit und Mitarbeitern. Aber auch zum Basteln, Malen, Spielen und Schminken.
Auch für kitatypische Kräftigung ist mit einem Frühstücksbuffet, deftiger Suppe und selbstgebackenem Kuchen gesorgt.
Um 11.00 Uhr erwartet alle Kinder ein Überraschungsprogramm.

Das Team der Kita “Knirpsenstadt“ e.V.
Ahornallee 27
16341 Panketal
Tel. 030/9446171

Elterncafé im „Spatzennest“!!!

Wir, die Kita „Spatzennest“, bieten unseren Eltern viermal im Jahr ein Elterncafe an. Hier haben die Eltern die Möglichkeit, sich auszutauschen und Informationen über pädagogische und aktuelle Themen zu bekommen.
Diesmal (am 08.05.2008) stand das Elterncafé unter der Thematik:
„Yoga/Fantasie- und Traumreisen“. In erster Linie dienen diese Geschichten zur Entspannung und regen die Fantasie der Kinder (und auch die der Erwachsenen) an. Jeder Mensch lässt sich individuell auf diese Traum- oder Fantasiereisen ein.
Nach einem kurzen theoretischen Start, haben es sich die Eltern gemütlich gemacht und der Traumreise: „Tabaluga und seine Freunde“ (die unsere Kinder sich selbst ausgedacht haben) zugehört. Anschließend haben die Eltern ihre „Erlebnisse“ aufgemalt und mit denen der Kinder verglichen. Die Ergebnisse waren sehr interessant. Im Anschluss hatten die Eltern die Gelegenheit, bei Kaffee und Kuchen, Fragen zu stellen und sich unsere Arbeitsmaterialien zum Thema anzuschauen.

Das nächste Elterncafé findet unter der Thematik: „Yoga/Wahrnehmungsspiele“ statt. Der Termin wird im Internet auf unserer Hompage www.kita-spatzennest-schwanebeck.de bekannt gegeben!

-Erzieherin-
Jana Hoffmann

Montessori-Waldkindergarten

sucht
ab sofort

eine/n Erzieher/in für ca. 15 bis 20 Wochenstunden.
Erfahrungen in der Wald- und Montessori-Pädagogik erwünscht.

Schriftliche Bewerbungen an:
Montessori-Waldkindergarten „Birkenbäumchen“ e.V. Hobrechtsfelder Dorfstr. 51
16341 Panketal

Infos unter : www.birkenbaeumchen.de.vu

Hurra- Wir haben wieder ein Labyrinth!!!

Die Kinder vom Hort Zepernick jubeln.
Durch die intensive Nutzung des Weidenlabyrinths als Versteck- und Rückzugsmöglichkeit für die Kinder war von der ursprünglichen Bepflanzung kaum mehr als die äußere Begrenzung übrig.
Durch die gute Zusammenarbeit der Eltern mit der Freiwilligen Feuerwehr Panketal, Löschzug Zepernick und den Erzieherinnen des Hortes , Frau Pöser und Frau Rost, ist ein völlig neuer Irrgarten entstanden.

Eine Planungszeit und die gemeinsame Umsetzung dieses Projektes mit den Kindern des Hortes begann vor Ostern und wird voraussichtlich noch bis zum Sommer dauern. Höhepunkt des Projektes war die oben beschriebene Pflanzaktion, mit anschließendem Grillen. Alle Beteiligten waren stolz auf die geleistete Arbeit und die Erzieherinnen des Hortes möchten im Namen der Kinder nochmals herzlich Dank allen fleißigen Helfern sagen.
Wir werden die nächsten Wochen fleißig gießen und hoffen, unser tolles Weidenlabyrinth im kommenden Hortjahr wieder für Spiel, Spaß und zum Ausruhen nutzen zu können.

Die Kinder und die Erzieherinnen des Hortes Zepernick
Hort Zepernick

Bücher und Bildung

Gute Buchausstattung im Hort Zepernick
Kinder in Deutschland lesen überdurchschnittlich viel. Mehr als Erwachsene. 28 % aller befragten Kinder im Jahre 2005 gaben an, „sehr oft“ zu Büchern zu greifen. Weitere 44 % kreuzten „oft“ an. Nur 27 % der Kinder lesen „selten“ und 2 % gaben an, „nie“ zu lesen.
Erwachsene Vielleser schaffen in Deutschland immerhin durchschnittlich 24 Bücher im Jahr. Solch ein Vielleser würde satte 25

Jahre Lesestoff zur Verfügung haben, wenn er die horteigene Bibliothek benutzen würde.
Hier stehen immerhin 609 Bücher und 65 andere Medien (Hörspiele, Musik-CDs, DVDs und Computerspiele). Die detaillierte Aufgliederung nach Themen gibt folgendes Bild ab (Auswahl):

149	Bastel-Spiel-Sport- und Festebücher
169	Märchen/Erzählungen
22	Gedichte, Reime und Lieder
54	Weltall, Erde und Mensch
52	Tiere und Natur
39	Sinne, Gefühle, Verkehrserziehung
18	Völkerkunde
35	Kinofilme
21	PC-Spiele
30	Nachschlagewerke
76	pädagogische und psychologische Fachbücher

Nimmt man dann noch unsere Partnerschaft zur **Bibliothek der Gemeinde Panketal** dazu, zeigt sich deutlich, dass der **Hort Zepernick,** wie die übrigen kommunalen Kindertagesstätten auch, vorbildlich für seinen Bildungsauftrag ausgerüstet ist.

Nicht zu unterschätzen: Das Leseverhalten Erwachsener hängt nicht unbeträchtlich von den Leseerfahrungen und –bedingungen in der Kindheit ab. Von viellesenden Kindern profitiert eine Gemeinde in der Zukunft nicht unwesentlich. Und die Zukunft fängt bekanntlich immer morgen an, spätestens aber dann, wenn sich ein Kind ein Buch ausleiht.

Hagen Bonn
Hortleiter Hort Zepernick
www.hort-zepernick.de

Kooperationsvertrag zwischen der Grundschule Schwanebeck und der Oberschule Schwanebeck

Am 14.04.2008 trafen sich Elternvertreter, Schülervertreter und Lehrer der Grundschule Schwanebeck und der Oberschule Schwanebeck, um über die zukünftige Zusammenarbeit beider Schulen zu beraten.
Als Diskussionsgrundlage stellte Frau Schulz, Schulleiterin der Grundschule, zunächst Eckpunkte der Kooperation vor, die in beiden Schulen erarbeitet wurden und von den Schulleitungen abgestimmt sowie auf ihre Umsetzbarkeit überprüft wurden.
Die anschließende, rege und fruchtbare Beratung über die Inhalte und Umsetzung der Zusammenarbeit mündete in einen Kooperationsvertrag, der von allen Beteiligten akzeptiert und beschlossen wurde.
Die Vertreter aller schulischen Gremien sprachen sich dafür aus, diese Vereinbarung, die insbesondere die Entwicklung der sozialen Kompetenzen der Schüler beider Schulen fördern soll, zunächst mit Leben zu erfüllen und regelmäßig die Ergebnisse zu evaluieren, bevor erneut über eine Zusammenlegung beider Schulen gesprochen wird.
Am 22.04.2008 wurde der Vertrag von beiden Schulleitern, sowie Lehrer-, Eltern- und Schülervertretern, im Beisein von Herrn Fornell und Pressevertretern der MOZ unterzeichnet.

B. Schulz

Sonnenuhrprojekt an der Grundschule Schwanebeck

Auf dem neu gestalteten Schulhof unserer Grundschule werden in den nächsten Wochen Schüler gemeinsam mit der Bildhauerin, Frau Bauerschmidt, eine Sonnenuhr entstehen lassen.
Zwei Tage planten Schüler der Klasse 6a den Bau. Sie erarbeiteten sich die Theorie mit Hilfe von Internetinformationen und konstruierten die Grundform aus Pappe. Ein erstes Modell fertigte Felix extra für den Ort Schwanebeck aus Papier. Am zweiten Tag entstanden zwei große Modelle. Felix, Paul und Tobias bauten eins aus Sperrholz. Steve sägte den Schattenwerfer des zweiten Modells aus Holz aus, während Robert und Philipp die Styroporplatten zuschnitten. Gemeinsam stellten die drei es dann fertig. Jetzt stehen die Modelle eingenordet im Atrium der Schule und warten auf die Sonne. Erst dann können die Schüler im Freien ausprobieren, wie genau ihre Uhren funktionieren. Ihr Wissen und ihre Berechnungen werden dann in der Schulhofsonnenuhr umgesetzt.

Philipp und Robert, Klasse 6a

Indianer waren in der Schule

Im April gestalteten wir einen besonderen Schultag als Abschluss eines Indianerprojektes.
Das letzte Kapitel unseres Indianerbuches hatten alle Kinder mit Freude gelesen. Deshalb verkleideten wir uns alle als Indianer. An diesem Tag hat sich jedes Kind einen anderen Namen gegeben, z.B. Starker Adler, Leuchtende Sonne usw.
Wir hörten Indianergeschichten, führten Tänze der Indianer vor und jeder bastelte sein kleines Indianerdorf. In den Pausen saßen wir am Lagerfeuer, das uns Alissa aus Krepppapier gebastelt hatte. Besonderen Spaß machte uns das Trommeln und mit Pfeil und Bogen durften wir auf unsere Lehrerin, die wir an den Kartenständer gefesselt hatten, „schießen“.
An diesem Schultag haben wir viel gelacht.

Die Kinder der Klasse 3a
Grundschule Schwanebeck

Röntgen-Gesamtschule Zepernick eröffnet Kreativwerkstatt

Am 28.04.2008 begann eine Reihe von Veranstaltungen, die der Schriftsteller, Herr Hähnel, leiten wird. Hier können sich Schülerinnen und Schüler treffen, die gerne eigene Texte schreiben. Es gibt die Möglichkeit, eigene Texte vorzutragen, sie zu diskutieren und vor allem: Es gibt Tipps von einem Profi! Sogar wie ein Drehbuch aussehen muss, kann man lernen.
Zum ersten Treffen waren 20 Schülerinnen und Schüler erschienen. Vielleicht möchtest Du auch noch mitmachen? Ende Mai findet das zweite Seminar statt!
Der Ansprechpartner in der Röntgen-Gesamtschule, Frau Hofmann, freut sich über weitere Interessenten.

Schüler auf Schnupperkurs in den Betrieben

Sabrina Stehnicke (Schülerin der Klasse 12.2) im Gespräch mit Britta Stark und Herrn Minister Schönbohm

Im Rahmen des jährlich stattfindenden Zukunftstages / Girlsday hatten auch die Schülerinnen und Schüler der Röntgen Gesamtschule in Zepernick die Möglichkeit, Betriebe von innen zu besichtigen und einen Eindruck in die Arbeitsweise zu erlangen. Als Besonderheit der Röntgen Gesamtschule nehmen alle Schüler ab der Klassenstufe 7 verpflichtend an einer Berufs- und Studienorientierung teil. Für Siebentklässler bedeutete dies, bei E.ON.edis in Bernau/OT Schönow einen Eindruck von dem Energieversorger und seinem breiten Leistungsspektrum zu gewinnen. So wurde nicht nur der Frage nachgegangen, was Strom eigentlich ist, sondern auch demonstriert, wie Strom transportiert und transformiert wird. Dabei gewannen die Schüler einen Einblick in viele der angebotenen Berufsfelder innerhalb eines Energieunternehmens. In diesem Zusammenhang möchte die Schule noch einmal Dank sagen für die interessante Aufbereitung dieser Thematik von den Mitarbeitern bei E.ON.edis sowie die tatkräftige Unterstützung durch den Leiter, Herrn Marten.

Ein weiterer Teil der Schüler hatte die Möglichkeit, bei den Stadtwerken Bernau Erkundigungen zum Umfang und Inhalt der Arbeiten eines Dienstleisters innerhalb der Stadt zu gewinnen. Auch dort wurden etliche Berufsfelder vorgestellt und Fragen der Schüler beantwortet. Für die Abiturstufe standen aber auch Ausflüge in die Politik an, so zum Beispiel Begegnungen mit dem Innenausschuss des Brandenburger Landtages. Dank der Unterstützung durch die Ortsbürgermeisterin, Frau Britta Stark, (SPD) konnten sogar Begegnungen mit Ministern der Landesregierung ermöglicht werden. Übereinstimmend wurde seitens der Schüler geäußert, dass diese Einblicke in die Berufswelt durchaus die Grundlage für spätere Praktika bzw. für eine gezielte persönliche Information nach vorgestellten Berufen bildet.

Das Team der Röntgen-Gesamtschule

SENIOREN

Brandenburger Seniorenwoche vom 07.06. – 14.06.2008

Anlässlich der Brandenburger Seniorenwoche finden folgende Veranstaltungen im Kreis und der Gemeinde statt, an der sich die ältere Generation rege beteiligen sollte, damit man sieht, wir sind zwar in die Jahre gekommen, aber immer noch am Leben interessiert.
Im Rahmen des Eberswalder Stadtfestes findet das Deutsch-polnische Chortreffen auf dem Marktplatz in Eberswalde am 07. Juni von 14.00 - 16.00 Uhr statt.
Am **11. Juni** findet das Kreissportfest für Senioren und Behinderte ebenfalls in Eberswalde im West-Stadion in der Zeit von 10.00- 17.00 Uhr statt.
Am **12. Juni** möchten wir mit unseren Senioren den Tag mit einem schönen Programm feiern und hoffen auf rege Teilnahme.
Die Gemeinde Panketal und der Seniorenbeirat laden deshalb zum Panketaler Seniorentag ein. Es erwartet Sie neben einer "echt tierischen" Show des Bauchredners „Eddy" auch ein Kuchenbasar.
Ort: Mensa Schulkomplex Zepernick (neben der Turnhalle der Grundschule)
Zeit: 12.06.2008, 14.30 Uhr
Teilnehmerbeitrag: 1 Euro (Dieser Betrag kommt als Spende einer Kindereinrichtung der Gemeinde Panketal zugute)

Am 28. August soll es wieder ein Sommerfest der Senioren geben unter dem Motto „Estrade der Volksmusik" in Waldfrieden.
Interessenten können sich schon jetzt in den Gruppen oder bei Frau Schmager melden.

Magda Schmager · Vorsitzende Seniorenbeirat

BRH – Panketal: Bericht und Ausblick

Am Mittwoch, dem 30.04.2008 trafen sich die Mitglieder des BRH Panketal und Gäste in der Gaststätte „Leo Rink" in Zepernick zu einem Vortrag über Energieeinsparung und Alternativen. Der Vortragende, Herr Ronny Ammermann, von der Firma „Ro-Am – Energy" aus Panketal OT Schwanebeck, gestaltete seine Ausführungen interessant und verständlich. Besonderes Interesse fanden die anschaulichen Hinweise zu den Möglichkeiten des Energiesparens, die jeder Einzelne im Alltag hat. Der Einsatz der „richtigen" Energiesparlampen und das rechtzeitige Ausschalten der „Stand-by-Schaltung", die Wahl der energiesparenden Geräte und die überlegte energiesparende Nutzung elektrischer Großgeräte im Haushalt können dazu beitragen, den Geldbeutel zu schonen, ohne an Lebensqualität Einbußen zu erleiden. Die Nutzung der Sonnenenergie sowie der Einsatz von Wärmepumpen erfordern größere Investitionen, die aber durch Fördermittel begünstigt werden. Auch die Möglichkeit des Wechsels zu einem preisgünstigeren Stromanbieter wurde erörtert. Leider kam aus Zeitgründen das Kapitel der allgemeinen Energieverschwendung im öffentlichen Raum zu kurz, denn auch da gäbe es viele Möglichkeiten, Energie zu sparen.
Da die Teilnehmer überwiegend Besitzer oder Bewohner von Einfamilienhäusern sind, fand das Kapitel „Energiepass bzw. Energieausweis" viel Interesse. Auch hier gelang es Herrn Ammermann, seinen Zuhörern einen verständlichen Überblick über Ziel und Inhalt dieser Dokumente, ihre Entstehung und die damit verbundenen Kosten zu vermitteln.
Der Vorsitzende des BRH Schönow war einer der Gäste des Nachmittags. Der BRH Panketal und der BRH Schönow wollen zukünftig enger zusammenarbeiten bei der terminlichen Gestaltung der Arbeitspläne, um Doppelveranstaltungen zu vermeiden und um gemeinsame Unternehmungen zu ermöglichen.

SPORT

10. offene Schwanebecker Tischtennis-Meisterschaft

Am Sonntag, dem 01. Juni 2008 findet in Schwanebeck nun schon die 10. offene Schwanebecker Tischtennis–Meisterschaft statt. Gespielt wird in der Sporthalle der Schwanebecker Oberschule ab 10:00 Uhr.
In den Kategorien weibliche und männliche Jugend, Frauen, Männer und im gemischten Doppel werden die Sieger jeweils getrennt nach Vereins- und Freizeitspielern gesucht.

Meldeschluss ist am Veranstaltungstag um 09:45 Uhr direkt vor Ort.
Den Siegern winken Pokale und kleine Sachpreise. Ein Startgeld wird nicht erhoben.
Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt.

Sven Hiller

SG Schwanebeck 98 e.V Verein mit dem Gütesiegel Sport pro Gesundheit

Schritt für Schritt zur Fitness

In eine technisierte Welt ist Bewegungsarmut ins Berufs- und Alltagsleben eingekehrt. Nicht zu unterschätzen der tägliche Stress. Den Ausgleich dazu schafft Bewegung, besonders in der Natur.
Nordic Walking ist ein ideales Training für Körper und Seele.

- Nordic Walking für Einsteiger vom 10.06.-29.07.08
  Dienstags von 20.00-21.00 Uhr

Wer sich aktiv Entspannen und gleichzeitig sein Herz-Kreislaufsystem trainieren möchte, ist in diesem Kurs genau richtig. Vom regelmäßigen Training profitieren Herz und Kreislauf, aber auch die Muskulatur und die körperliche Abwehr werden gestärkt.
In diesem Kurs wird die Nordic-Walking-Technik erlernt und die dazugehörigen Dehnungsübungen vorgestellt. Nordic Walking ist eine sanfte Ausdauersportart und für jeden geeignet.

Dieser Kurs ist ein Präventionsangebot und von den Krankenkassen anerkannt. Es werden 80 % der Kurskosten rückerstattet.

Kurskosten: 80,00 Euro (Vereinsmitglieder 70,00 Euro)

Anmeldungen erbeten.
Simone Bohnheio (DTB-Rückenschulleiterin)
Tel.Nr. 030/944 25 28 und 0171/3268 292

Mitgliederversammlung der SG Schwanebeck 98 e.V./ Wahl des neuen Hauptvorstandes

(mmü) Am 14. April fand turnusmäßig die Mitgliederversammlung inklusive Wahl des neuen Vereinsvorstandes der SG Schwanebeck 98 e.V. statt.

Im Rechenschaftsbericht des Vorstandes wurde ein Resümee der Vereinsarbeit der zurückliegenden zwei Jahre gezogen. Die vom Verein ausgerichteten sportlichen Veranstaltungen wurden von den Panketalern, den angrenzenden Gemeinden und auch vom Berliner Umfeld sehr gut angenommen und haben sich allesamt etabliert. Die Panketaler Volleyballnacht und der Don Giovanni Cup (das etwas andere Fußballturnier) sind die bekanntesten Events. Aber auch der jährliche interne Cheerdance-Vergleichswettkampf und der Volkslauf „Auf & Ab in Panketal“ erfahren immer mehr Zulauf.
Der Sportlerball Anfang November bildete den Höhepunkt unseres Vereinsjahres. Hier kann man neben dem Sport auch mal gesellig beieinander sitzen, sich am Büfett laben und vor allem ausgiebig das Tanzbein schwingen. Insbesondere wurde die gute und kontinuierliche Arbeit der Übungsleiter in allen Abteilungen hervorgehoben. Derzeit treiben 543 Mitglieder in zehn Abteilungen regelmäßig Sport. Dem Verein liegt besonders der Breitensport von Jung und Alt am Herzen. Jüngste Abteilung ist Reha-Sport, die erst im Januar 2008 ins Leben gerufen wurde. Dort können sich Kranke und Genesende mit Rehabilitationssport, Herzsport, Rückenschule mehr Lebensqualität und eine behutsame Mobilisierung der eigenen Kräfte erarbeiten sowie soziale Kontakte knüpfen.
Durch die ausgezeichnete Arbeit in den Abteilungen Gesundheitssport und Reha-Sport konnte der Verein das Gütesiegel SPORT PRO GESUNDHEIT erhalten und dieses bereits mehrfach verlängern.

Beim Tai Chi kann man zur inneren Ruhe finden, beim Aerobic lässt man sich zum Auspowern „antreiben“, bei den „Fun-Kids“ steht der Spaß an der Bewegung im Vordergrund, die Laufabteilung genießt ihre Sonntagsläufchen durch Panketal und in der Abteilung Gesundheitssport finden sich letztendlich alle wieder. Beim Fußball gibt es Teams von den Bambinis bis zu den alten Herren.

Aber auch der Wettkampfsport kommt nicht zu kurz. So kämpft die erste Männermannschaft (Fußball) und spielt derzeit um den Aufstieg in die 2. Kreisklasse. Die Fußballer - E-Junioren konnten im Januar die Hallenkreismeisterschaft erringen. Die Cheerdancer „Blue White Swans“ starten im März mit zwei Teams beim 3. Tanzfestival des Barnimer Kinder- und Jugendfestivals. Das Team „Dance Delight“ konnte sich in ihrer Kategorie durchsetzten und siegen. Die Basketballer kämpfen derzeit um den Aufstieg in die Landesliga (viel Glück). Die Abteilung Karate führte im Februar einen Workshop mit internationaler Beteiligung durch.

Der Bericht des Kassenwartes zeigte auf, dass dem Verein ein solider Finanzhaushalt zugrunde liegt. So können regelmäßig größere Anschaffungen für den Verein getätigt, die Fußballplätze in einem gepflegten Zustand und Übungsleiteraus- und -fortbildung finanziell unterstützt werden.

Nach nunmehr 10-jährigem Bestehen ist die SG Schwanebeck 98 e.V. zum zweitgrößten Verein in Panketal und zum drittgrößten Verein im Kreis Barnim angewachsen. Der neu gewählte Hauptvorstand wird weiter am Wohl und Wachsen der Sportgemeinschaft arbeiten.

Weiterführende Informationen unter www.sgschwanebeck98.de oder bei Manuela Müller 0162/7236618.

Viel erreicht und doch Wehmut beim Rückblick

Auf ihre 2. Wettkampfsaison können die auf mittlerweile 50 Mitglieder angewachsenen Nachwuchsvolleyballerinnen der SG Einheit Zepernick mit Stolz zurückblicken.
Von September 2007 bis April 2008 starteten 18 Teams, mitunter im wöchentlichen Rhythmus, in verschiedenen Altersklassen zur Vorrunde der Brandenburger Landesmeisterschaft. Eine große Belastung, auch für die betreuenden Trainer. Ihnen an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön. **Ebenso geht der Dank an die Gemeinde Panketal für die tolle Kooperation bei der Planung der Heimspieltage.**
Und der immense Aufwand wurde belohnt!

In der Altersklasse U 16 wurde der 5. Platz erreicht. Hier spielen die Mädchen bereits im Sechserfeld. In den jüngeren Altersklassen gingen 18 Mannschaften der SG Einheit Zepernick an den Start und konnten den Anschluss zur Landesspitze aus Potsdam, Cottbus und Schwedt herstellen.
Leider zeigte sich dann in der Qualifikation zu den Finalrunden die noch mangelnde Wettkampferfahrung der Spielerinnen. Mit dem 7. Platz in der Altersklasse U 14 wurde die Finalrunde der besten Sechs von 35 Teams denkbar knapp verpasst. In der U 13 verlief die Qualifikation mit Platz 9 von 44 Teams ebenso unglücklich. Zur Finalrunde fahren lediglich die besten Acht.
Aber „Nach der Saison ist vor der Saison“ und so stehen noch einige Saisonhöhepunkte auf dem Plan.

Die Spielerinnen der Altersklasse U 16 starten an drei Spieltagen der Berliner Spielrunde, um sich auch überregional zu vergleichen und vertreten die SG Einheit Zepernick beim Beachvolleyballturnier in Königs Wusterhausen am 28. Juni 2008.
Das Landespokalfinale der U 15 findet am 25. Mai 2008 ab 10.00 Uhr in der Dreifeldhalle der Grundschule Zepernick statt. Die Gäste kommen aus Cottbus, Angermünde, Königs Wusterhausen und Brandenburg/Havel. Die beiden Zepernicker Teams erwarten schwere Spiele, starten sie doch mit deutlich jüngeren Spielerinnen in dieses Turnier, um bereits die kommende Saison vorzubereiten.

Am 15. Juni 2008 ab 10.00 Uhr beginnt an gleicher Stelle das Landespokalfinale der U 14. Hier kämpfen acht Mannschaften um den Erfolg und die besten Spielerinnen des Jahrgangs 1996 der SG Einheit Zepernick möchten bei dieser Entscheidung ein gewichtiges Wort mitreden.
Zuschauer und Gäste sind zu beiden Heimspieltagen herzlich eingeladen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Marita Bluhm

POLITIK

CDU Panketal wählte neuen Vorstand

Panketal. Bereits am 13. Mai wählte die CDU in Panketal turnusmäßig einen neuen Vorstand.
Die Zusammensetzung des auf zwei Jahre Amtszeit gewählten Gremiuns bleibt weitgehend unverändert.

Unter Leitung des ersten Vorsitzenden, Hans-Joachim Bernhardt, werden als Vorstandsmitglieder weiterhin tätig sein:

Dr. Sigrun Pilz und Dr. Reiner Jurk als stellvertretende Vorsitzende sowie Bernd Köbke als Finanzreferent. Als Beisitzer fungieren: Dr. Sabine Friehe, Dietrich Fleckenstein und Matthias Friehe.
In seinem Schlusswort bedankte sich Hans-Joachim Bernhardt bei den Mitgliedern für das erneut in den Vorstand gesetzte Vertrauen und sagte ein weiterhin intensives Engagement der CDU in der Kommunalpolitik zu.

Einladung zur Bürgersprechstunde

Zur CDU-Bürgersprechstunde und „mehr“ für den Monat Juni 2008 lädt die CDU-Fraktion am 24.06.2008, Beginn 19:00 Uhr, in den Gemeindesaal Genfer Platz 2 in 16341 Panketal recht herzlich ein.

Hans-Joachim Bernhardt

Eigentum verpflichtet?!

Panketaler CDU-Fraktion lädt zur Diskussion
“Mein” und “Dein” sind gar nicht so leicht auseinander zu halten. Wäre es einfach, würden die Kinder im Sandkasten nicht so laut brüllen. Und manche Leute meinen, die Welt wäre besser und gerechter, wenn es die Unterscheidung von “Mein” und “Dein” gar nicht gäbe. Dann stünde allen Menschen alles gleichermaßen zur Verfügung, gemäß ihren Bedürfnissen.

Eigentum verpflichtet die Menschen, ihre Freiheitsrechte aktiv umzusetzen. Doch der Satz “Eigentum verpflichtet” wird in Deutschland zumeist ganz anders gedeutet. Im Grundgesetz stehen in Artikel 14 jene Sätze, die jeder Schüler im Sozialkundeunterricht lernt: “Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.” Doch was ist damit gemeint? Unter Berufung auf das Allgemeinwohl ist alles möglich. Denn Allgemeinwohl ist ein Wieselwort, in das sich alles hineininterpretieren lässt. Das Privateigentum konnte hierzulande noch nie ganz sicher sein. Immer drohte die Enteignung - vermeintlich im Interesse übergeordneter Gemeinwohlinteressen. Die Väter des Grundgesetzes stemmten sich gegen Vorstellungen der Kommunisten, wonach der Missbrauch des Eigentums zur Begründung wirtschaftlicher und politischer Macht bereits ein Anlass zur Enteignung hätte sein können. Aber den latenten Sozialismus der Gemeinwohlorientierung wollten 1948 auch die Konservativen nicht tilgen.

Zu diesem spannenden Thema lädt die CDU-Fraktion Panketal am 27. Mai um 19 Uhr in den Gemeindesaal am Genfer Platz 2 alle interessierten Bürgerinnen und Bürger. Referent dieser kostenfreien Veranstaltung ist der Fachanwalt für Sozialrecht, Ulrich Höcke aus Bernau

Mitteilung des SPD-Ortsvereins

Die nächste Versammlung des SPD-Ortsvereins findet am 2. Juni um 19.00 Uhr im AWO-Club, Heinestraße 1 statt.
Die nächste Sitzung der SPD-Fraktion findet am 12. Juni um 19.00 in der Bibliothek, Schönower Straße statt.
Gäste sind herzlich willkommen.
Besuchen Sie auch unseren SPD-Stand während der Schlendermeile am 14. Juni.

Die Laufbewegung trifft sich weiterhin jeden Sonntag um 10.00 an der "Alten Schmiede" im Ortsteil Zepernick zu einem lockeren etwa 45-minütigen Lauf durch Panketal.

Weitere Informationen unter www.spd-panketal.de

Uwe Voß
Ortsvereinsvorsitzender

WIRTSCHAFT

Die Hebammenpraxis Jana Jentsch ist umgezogen!

Ab 5. Mai 2008 ist die Hebammenpraxis Jana Jentsch in der **Schönower Straße 45, in Panketal/OT Zepernick,** für Sie da. Der Umzug wurde nötig, weil für den bisherigen Standort, der sich in der Heinestraße 1 befand, Sanierungsabsichten der Gemeinde bestehen. Sie finden die Hebammenpraxis nun nur zwei Minuten vom S-Bahnhof Zepernick (schräg gegenüber vom Bahnhof, in Richtung NORMA-Markt).

Wenn Sie Familienzuwachs erwarten oder Fragen rund um die Schwangerschaft, die Geburt und die Zeit danach haben, dann würde ich mich freuen, Sie in meinen neuen Räumen begrüßen zu dürfen! Auch hier erhalten Sie, wie am bisherigen Standort, ein umfangreiches Angebot, Informationen und Kurse sowie medizinische Hilfe.

In den neuen Räumen ist auch wieder Platz für Geburtsvorbereitungskurse, Schwangerengymnastik und Behandlung mit Akupunktur. Neben Wochenbettbetreuung und Rückbildungskursen gibt es das besondere Angebot der Schwangerschaftsvorsorge mit einer Herzton-Überwachung (CTG). Die bei jungen Muttis besonders beliebten Kurse für Babymassage und die Krabbelgruppen mit Babyfitness stehen Ihnen jederzeit offen. Mit meinem medizinischen Fachwissen und meiner über 20-jährigen Erfahrung stehe ich Ihnen zur Seite. Das Motto meiner Arbeit – Rundumbetreuung vom Beginn der Schwangerschaft bis zum ersten Geburtstag Ihres Kindes – bleibt natürlich bestehen.

Neu ist, dass sich unmittelbar neben meinen Räumen die Praxis der Physiotherapeutin und Osteopathin Kathrin Keitsch, befindet, die sich besonders auf die Probleme Neugeborener spezialisiert hat.
Als Extraservice arbeite ich mit einer Fotodesignerin zusammen, die Schwangeren-, Baby- und Kleinkinderfotos für Sie anfertigt.

Für Ihre Fragen und Probleme stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Hebammenpraxis Jana Jentsch
Schönower Straße 45/OT Zepernick
16341 Panketal
Tel./Fax (0 30) 94 41 56 04
Funk (01 77) 4 33 75 65
kontakt@hebamme-barnim.de
www.hebamme-barnim.de

Sprechstunden
für persönliche Beratungen in den Räumen der Praxis:
Dienstag 10.30 – 11.30 Uhr
Mittwoch 17.00 – 18.00 Uhr

SERVICE

Haltestelle Diakonie

Perspektiven für Menschen mit Demenz – jetzt auch in Bernau

Mit dem Projekt „Haltestelle Diakonie“, beschreiten die Hoffnungstaler Anstalten Lobetal, der Fachbereich Altenhilfe neue Wege, alte Menschen mit Hilfebedarf auf Grund demenzieller oder psychischer Erkrankungen in ihrem Alltag zu unterstützen und ihnen Sicherheit zu geben.

Das Projekt dient der Unterstützung pflegender Angehöriger und bietet eine Ergänzung zur häuslichen Pflege.

Es handelt sich hierbei um ein anerkanntes niedrigschwelliges Betreuungsangebot durch das Landesamt für Soziales und Versorgung in Brandenburg, in denen ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die entsprechend qualifiziert wurden, unter pflegefachlicher Anleitung die Betreuung in Gruppen oder im häuslichen Bereich übernehmen und pflegende Angehörige entlasten und beratend unterstützen.

Das Projekt bietet einen häuslichen Besuchsdienst und Betreuungsgruppen im Rahmen des Pflegeleistungs-Ergänzungsgesetzes (PfleG) an. Hierfür werden den von Demenz Betroffenen zusätzlich zu den Pflegeleistungen im ambulanten Bereich 460 € je Kalenderjahr von den Pflegekassen erstattet.

Das Angebot des Projekts Haltestelle Diakonie
- Einzelbetreuung der an Demenz erkrankten und psychisch veränderten älteren Menschen in ihrer Wohnung durch qualifizierte ehrenamtliche Helferinnen und Helfer
- Aufstellen eines Unterstützungsplanes
- Hilfe bei der Beantragung der Kostenübernahme durch die Pflegekassen
- Vermittlung von Diensten und Hilfsmitteln
- Gruppenbetreuung in Räumlichkeiten der Diakonie, mögliche Inhalte für die Betreuungsgruppen oder häuslichen Besuchsdienste können sein, erzählen, vorlesen, spazieren gehen, singen usw.
- Beratung von Betroffenen und ihren Angehörigen

Ehrenamtliche Helfer gesucht
Für das Projekt „ Haltestelle Diakonie in Bernau“ werden ehrenamtliche Helferinnen und Helfer gesucht, die Zeit und Verständnis für Menschen mit Demenz und psychischen Veränderungen haben. Sie sollten bereit sein, sich in einem Kurs qualifizieren zu lassen und sich mit anderen Ehrenamtlichen, unter fachlicher Anleitung, über ihr Engagement auszutauschen. Der Einsatzort ist in Wohnortnähe. Die Helferinnen und Helfer übernehmen stundenweise die soziale Betreuung der Kranken, nicht aber die Grund und Behandlungspflege der ambulanten Pflegedienste.

Ausführliche Informationen erhalten Sie unter:

Projektleiterin: Frau Marleen Wande
Projektassistent: Herr Rolf Peinemann

Hoffnungstaler Anstalten Lobetal
Senioren-Beratungsstelle
Ulitzkastr. 1
16321 Bernau bei Berlin
Tel. 03338 / 604200
Montag bis Freitag von 10.00 – 16.00 Uhr
Dienstag von 10.00 – 18.00 Uhr

Modellprojekt „Barnimer Altpapiertonne“ ist angelaufen

Der Landkreis Barnim hat ab 05.05.2008 gemeinsam mit dem vertraglich gebundenen Partner Fa. Kühl Entsorgung & Recycling GmbH & Co. KG ein Modellprojekt zur Einführung der **„Barnimer Altpapiertonne“** gestartet. Mit dieser Initiative soll der Umfang der Altpapiersammlung des Landkreises gesichert werden. Mit dem Modellprojekt **„Barnimer Altpapiertonne“** wird dem Bürger eine zusätzliche komfortable Entsorgungsmöglichkeit durch Aufstellung einer kostenlosen, blauen 240-Liter-Altpapiertonne geboten. Gleichzeitig werden die Erlöse aus der Vermarktung des Wertstoffes Altpapiers gesichert und stehen damit weiter zur Stabilisierung der Abfallgebühren zur Verfügung. Dies gilt insbesondere für die Zeit ab dem 01.01.2010, wenn der Landkreis das Sammeln und Transportieren von Abfällen in kommunale Regie übernimmt.

Das Projekt umfasst die Modellregionen Bernau, Werneuchen, Wandlitz, Ahrensfelde, Panketal und Eberswalde. Ausgenommen sind in den genannten Regionen der Innenstadtbereich von Bernau sowie Großwohnanlagen in den Städten Eberswalde und Bernau.

Auf Anforderung können auch Bürger außerhalb der Modellregion die Altpapiertonne des Landkreises bestellen, soweit sich ihr Grundstück im Entsorgungsbereich der Bündelsammlung gemäß Abfallkalender befindet. Die **„Barnimer Altpapiertonne**“ ist durch das Wappen des Landkreises gekennzeichnet und wird mit einem Informationsflyer am Wohngrundstück aufgestellt. Die Leerung der Altpapiertonnen erfolgt gemäß Tourenplan für die Altpapier-Bündelsammlung. Die Termine für die Entsorgung finden sich im Abfallkalender 2008. Für die Entsorgung sind blaue Fahrzeuge mit der Aufschrift AWU unterwegs.

Bürger, die die Altpapiertonne des Landkreises nicht nutzen möchten, teilen dies bitte dem Bodenschutzamt in der Kreisverwaltung Barnim unter 03334 / 214 1 214 (Email: bodenschutzamt@kv.barnim.de) oder der GAB mbH unter 03334 / 30570 (Email: gab@barnim.de) mit. Die Abholung erfolgt kurzfristig.
Bürger mit einer Altpapiertonne eines anderen Anbieters (z. B. der Firma REMONDIS), die die **„Barnimer Altpapiertonne“** des Landkreises nutzen möchten, können sich zur Unterstützung im Bodenschutzamt der Kreisverwaltung Barnim unter vorbezeichneter Telefonnummer melden.

Selbstverständlich können für die Sammlung von Altpapier auch weiterhin die Altpapier-Container auf den öffentlichen Stellplätzen sowie die Bündelsammlung genutzt werden.

Landkreis Barnim
Bodenschutzamt